

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl von drei Stadtverordneten, und zwar von zwei aus der Zahl der mit Wohnhäusern Anässigen und von einem aus der Zahl der Unanässigen, soll
Sonnabend, den 18. November dieses Jahres,
stattfinden.

Alle stimmberechtigten Bürger werden hierdurch veranlaßt, am gedachten Tage die ihnen zugegangenen, mit dem Stadt-Stempel versehenen Wahlzettel gehörig ausgefüllt, in der Zeit von früh 9 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr, an die im Sessionszimmer des hiesigen Rathhauses versammelte Wahl-Commission persönlich abzugeben.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, im Falle die, nach § 6 des hiesigen Orts-Statuts zur Gültigkeit der Wahl nothwendige Anzahl Stimmen nicht abgegeben wird, eine nochmalige Wahl auf Kosten Derjenigen, welche sich der Betheiligung an der Wahl ohne genügenden Entschuldigungsgrund enthielten, zu veranstalten ist.

Frauenstein, am 9. November 1876.

Der Stadtgemeinderath.
Großmann, Bürgermeister.

Tagesgeschichte.

Dresden. Die Synode beschäftigte sich in den letzten Sitzungstagen mit der Verathung des Entwurfes eines Kirchengesetzes, die Fixation der Accidenzien und Stollgebühren der ev.-luth. Geistlichen und Kirchendiener betr.

Die Synode wird Ende dieser Woche auch an das Ende ihrer Arbeiten gelangt sein, da der Vorlagen jetzt nicht mehr zu viele sind. Man hofft, daß der Schluß am Dienstag erfolgen werde.

— Aus einer Schrift über die Verlegung der Militär-Etablissements in Dresden erfieht man, daß der Werth der jetzigen alten Etablissements nebst Grund- und Bodenwerth auf 11,668,450 Mark veranschlagt wurde, die Kosten für Erbauung der neuen auf 18,583,138 M. 8 Pf. Die jetzigen Kasernen sind mit 54 Offizieren, 5544 Mann und 1094 Pferden belegt, die neuen bieten Platz für 99 Offiziere, 6276 Mann und 1194 Pferde.

Moritzburg. Mit dem 28. vor. Mts. hat die Ausfischung der 27 Amtsteiche und des großen Schlosteiches (dieselben umfassen ein Areal von 127 Aekern) ihr Ende erreicht. Die Einkaufspreise sind gegen die der letzten Jahre nicht unbedeutend zurückgegangen, denn während bisher die Händler an Ort und Stelle bis 90 Mark für den Centner bewilligten, betragen die Preise heuer nur 60—75 Mark, so daß zu hoffen ist, man werde im bevorstehenden Winter das kilo Fische um 20 Pfg. billiger kaufen, als bisher.

Meißen. Am 2. Nov. ereignete sich hier der traurige Fall, daß in der Familie eines Bürgers, der mehrere Schüler vom Lande in Pension hat, einer derselben, in Folge eines Wortwechsels gereizt, einen andern mit einem Messer in den Oberschenkel gestochen hat und letzterer an Verblutung trotz ärztlicher Hülfe gestorben ist.

Berlin. Das Befinden des Kaisers hat sich sehr gebessert; er wird am 15. November in Sagan eintreffen und von dort sich zu den großen Jagden nach Ples in Oberschlesien begeben.

— Der Antrag des Reichstages auf Gewährung von Diäten ist vom Bundesrathe ohne nochmalige Vorberathung im Ausschuss in der Sitzung vom 2. November abgelehnt worden.

Roskau. Der seit Wochen hier verhandelte Proceß Stroußberg ist nun endlich zu Ende gebracht. Der Wahrspruch der Geschworenen lautete gegen Stroußberg, Landau und Poljanskij schuldig. Der Procureur stellte auch gegen Borissowshy einen Strafantrag. Die Verkündigung des Urtheils soll am 14. d. Mts. erfolgen.

Italien. Zum Nachfolger des am 5. November verstorbenen päpstlichen Staatssecretärs Antonelli ist interimistisch der Unterstaatssecretär Vanutelli betraut worden. Antonelli hat u. A. dem vaticanischen Museum eine Sammlung von Edelsteinen und Kunstgegenständen hinterlassen.

Türkei. Der Waffenstillstand auf dem orientalischen Kriegsschauplatz ist nunmehr zur Thatsache geworden.

Was die, an denselben sich knüpfenden Friedenshoffnungen anlangt, so wollen dieselben jedoch nirgends gläubige Gemüther finden. Die militärischen Erfolge der Türken haben in Belgrad und in Rußland den Kriegseifer neu bestärkt; man will Gelegenheit zur Revanche haben. Die große panslavistische Partei, welche die Vereinigung aller slavischen Nationalitäten unter russischem Scepter anstrebt, schürt ebenfalls gewaltig zum Kriege. — Auch in der Türkei ist man von der Unvermeidlichkeit eines Krieges mit Rußland überzeugt und trifft seine Maßregeln; die Rüstungen werden mit größter Energie fortgesetzt, Getreide-Depots für eine Armee von 200,000 Mann errichtet.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 12. November, Vormittags 11—1 Uhr, Nachm. von 3—5 Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 11. November, Nachmittags 3—6 Uhr.

Ein treuer Diener.

Criminal-Novelle von Fr. Friedrich.

(17. Fortsetzung.)

„Pauline“, fuhr Maks ernst fort, „Du mußt Dich losreißen von dem Einflusse Deines Bruders; er darf nicht mehr die Macht über Dich ausüben wie bisher, wo er Dich nur als ein Mittel betrachtete, um seine Pläne zu erreichen. Sieh mir die Hand und versprich, daß Du Dich nicht länger von ihm beherrschen lassen willst!“

Sie zögerte, ihre Rechte in die bargereichte Hand zu legen, weil sie fürchtete, ihr Versprechen nicht halten zu können.

„Du zögerst!“ rief Maks. „Pauline, Du bist kein Kind mehr. Treibt es Dich nicht endlich, Deinem eigenen Willen und Herzen zu folgen? Jetzt bist Du nicht mehr abhängig von ihm, wenn Du es auch früher warst.“

„Ich fürchte ihn“, entgegnete die junge Frau. „Du weißt nicht, ein wie heißes und leidenschaftliches Blut in seinen Adern fließt, wie er aufbraust, wenn er seinen Willen nicht durchzusetzen vermag. Ich war noch ein Kind, als unsere Eltern starben; er sorgte für mich, und sein Wille war mir Gebot. Ich fühlte, daß er mir geistig überlegen war und wenn ich auch oft den Entschluß faßte, meiner eigenen Ueberzeugung zu folgen, durch einen einzigen festen Blick, durch ein spöttisches und überlegenes Lächeln, welches um seinen Mund zuckte, vernichtete er denselben wieder!“

„Ich werde Dich schützen“, warf Maks ein. „Oder glaubst Du, daß Dein Bruder wirklich Dein Glück im Auge hat? Er ist ein Egoist und will Dich für seine Interessen benutzen, und er würde es thun, selbst wenn Du dadurch zu Grunde gingest!“

„Nein!“ fiel Pauline ein. „Er liebt mich.“

„Er liebt Niemand, als sich selbst“, versicherte Maks, und nahm die Geliebte immer mehr gegen den Bruder ein. Er schilderte ihr dessen Charakter, sein Verlangen, sie zu beherrschen, seine Eitelkeit, der Niemand gerecht wurde.

„Sieh“, schloß er, „wenn Du erst die Meinige bist, mußt Du Dich doch von seinem Einflusse befreien. Ich will Deinen freien Willen nicht beschränken, aber noch weniger werde ich dulden, daß Dein Bruder es thut. Thue es vorher, damit er nicht glaubt, ich habe Dich gegen ihn eingenommen; denn dann würde er seinen ganzen Groll auf mich werfen und Deinetwegen möchte ich mich mit ihm nicht verfeinden.“

Pauline stimmte ihm bei, da sie sich gestand, daß er nichts Unbilliges verlangte. Es that ihr wohl, zum ersten Male dem Manne, den sie liebte, ihr ganzes Inneres erschließen zu können, da sie dies gegen ihren Bruder nie gewagt hatte. Absichtlich hatte dieser über jede weichere Empfindung in ihrer Brust gespottet und ihr stets wiederholt, daß nur der Mensch allein richtig handle, der jedes seiner Worte, jede That nach ihrer Wirkung und Folge berechne, der nie sich durch Empfindungen hinreißen lasse, weil dieselben mit dem Verstande meistens im Widerspruche ständen.

Sie wurde ruhiger an Maks' Seite, der Verlust des

Testaments erschien ihr weniger groß, da ihr Herz sich befriedigt fühlte.

Diese Stimmung verließ sie auch nicht, nachdem der Geliebte sie verlassen hatte. Wirkliches Glück hatte sie noch nicht kennen gelernt; denn ihre ganze Vergangenheit war nur ein Leben nach Berechnung gewesen, welcher ihr Herz kalt und unbefriedigt gelassen hatte. Sie träumte sich hinein in eine Zukunft, welche ihr alles Das bot, was sie bisher vermist und entbehrt hatte.

Da trat ihr Bruder ein. Sein Auge blieb forschend auf ihr haften, als sie ihm nicht wie sonst entgegentrat, sondern unwillkürlich den Kopf von ihm abzuwenden suchte. Er kannte sie zu gut, um nicht auf ihrem Gesichte zu lesen, was in ihr vorging.

„Maks ist bei Dir gewesen“, sprach er endlich.

Pauline nickte zustimmend mit dem Kopfe. Ein banges Gefühl erfaßte sie, nun ihr Bruder vor ihr stand, und doch war sie fest entschlossen, das Joch, welches sie so lange getragen, abzuwerfen.

„Und was hat er Dir gesagt?“ fragte der Pfarrer in seiner ruhigen, kalten Weise weiter, obschon sein Auge verrieth, daß sein Inneres nicht so ruhig war.

Einen Augenblick noch zögerte Pauline, dann richtete sie sich empor.

„Er war empört über die Unwahrheit, welche Du ihm gesagt“, entgegnete sie.

Der Pfarrer blickte sie überrascht an; es war ihm, als ob ein Knabe, der nur seinem Willen gehorchte, mit einem Male zum Manne gereift sei und nun selbständig vor ihn hintrat. Er wollte aufbrausen, die Empörung gegen seinen Willen mit einem einzigen Worte niederschmettern; allein er beherrschte sich.

„Welche Unwahrheit?“ fragte er ruhig.

„Daß ich nicht die Seinige werden würde, wenn er das Testament nicht wieder herbeischaffe“, gab Pauline zur Antwort.

Ein spöttisches Lächeln glitt über das Gesicht des Pfarrers hin.

„Und wenn dies nun mein Wille wäre!“ warf er ein.

Pauline fühlte, daß dieser Augenblick für ihre ganze Zukunft ein entscheidender war und daß sie ihm nicht mehr ausweichen konnte. Wohl zitterte sie innerlich, allein sie raffte alle Kräfte zusammen und erwiderte:

„Es kann Dein Wille nicht sein, weil es von mir abhängt, ob ich Maks' Frau werde oder nicht!“

Der Pfarrer lachte spöttisch auf. Hatte sie ihm gegenüber denn je einen Willen gehabt? War es möglich, daß sie mit einem Male anders handelte, als er wollte!

„Ich höre Maks' Worte aus Deinem Munde“, sprach er mit wegwerfendem Tone. „Es setzt mich nur in Erstaunen, daß Du Dich durch Maks zu einer Thorheit überreden läßt. Eine Thorheit ist es, wenn Du mir plötzlich entgegentrittst“, fuhr er ernster und erregter fort. „Ich bin es, der bis jetzt für Dich gesorgt und gedacht hat und noch räume ich Niemand das Recht ein, über Dein Geschick zu bestimmen.“

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Der **Kirchenvorstand** der Parochie **Ruppendorf** besteht z. Z. außer dem unterzeichneten Vorsitzenden noch aus folgenden Mitgliedern:

- 1) **Heinrich Gottlob Räder**, G.-B.; Standesbeamter, Gutsbes. in Ruppendorf.
- 2) **Gottlob Wilhelm Ernst Kästner**, Vorwerksbes.; ebenda.
- 3) **Ernst Julius Dietrich**, G.-Aelt., Gutsbes.; ebenda.
- 4) **Johann Gottlieb Schmieder**, G.-B.; Gutsbes. in Beerwalde.
- 5) **Ernst Ehregott Richter**, Gutsbes.; ebenda.

Ruppendorf, den 9. Novbr. 1876.

F. C. Lorenz, Pf.

Den heute Morgen erfolgten Tod ihres lieben Gatten und Vaters, des Fleischermeisters und Gastwirths

Moritz Wetzel,

zeigen hierdurch tiefbetrübt an

Obercarsdorf, den 7. November 1876.

die Hinterlassenen.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der Loose Nr. 77, 259, 266, 657, 912, 936 und 1861 der **Frauensteiner Gewerbe-Lotterie** haben die darauf gefallenen Gewinne noch nicht abgeholt. Es wird hiermit als **dritter und letzter** Abholungstermin der **22. Novbr. d. J.** festgesetzt. Die nach dieser Zeit beim Unterzeichneten noch nicht abgeholtten Gewinne werden alsdann zu Gunsten der hiesigen Gewerbevereinskasse verauctionirt.

Die durch dieses Inserat erwachsenen Kosten haben die betreffenden Gewinner nach Verhältnis ihres Gewinnwertes zu restituiren.

Frauenstein, 6. November 1876.

B. Haupt, Lehrer.

PREIS-COURANT

für

Bleiglas - Cylinder

der

Radeberger Glashüttenwerke

von

Berthold & Hirsch in Radeberg.

- Cylinder**, bis mit 39 Mm. unterer Durchmesser, pro Stück 18 Pf., pro Dtzd. 1 Mk. 80 Pf.,
do. bis mit 50 Mm. unterer Durchmesser, pro Stück 20 Pf., pro Dtzd. 2 Mk. — Pf.,
do. bis mit 54 Mm. unterer Durchmesser, pro Stück 22 Pf., pro Dtzd. 2 Mk. 50 Pf.,
Gas-Cylinder, nur abgeschliffen, pro Stück 25 Pf., pro Dtzd. 2 Mk. 24 Pf.,
do. ganz fein verschliffen, pro Stück 30 Pf., pro Dtzd. 3 Mk. — Pf.

Niederlage für **Dippoldiswalde** bei

Aug. Frenzel, Ecke der Herrengasse.

Maschinenöl,

vorzüglich zu Dreschmaschinen passend, empfiehlt

Gustav Jäppelt.

A u f r u f!

Soll unser **Frauenverein** auf der bisher eingehaltenen Bahn fortschreiten, so ist es nöthig, daß ihm neue Mitglieder ihre Theilnahme zuwenden, um Wegfallende zu ersetzen und mitzuhelfen, daß der Verein den erhöhten Ansprüchen, welche die Gegenwart an ihn stellt, gerecht werden könne.

Ist nun die Unterzeichnete nicht mehr im Stande, wie sie früher gethan, diejenigen geehrten Frauen und Jungfrauen, welche noch nicht zu uns gehören, zum Beitritt aufzufordern, so erlaubt sie sich, um den ihr von ihren Mitvorsteherinnen gewordenen Auftrage zu entsprechen, dies hiermit zu thun.

An die geehrten Frauen und Jungfrauen unsrer Stadt, insbesondere auch an Diejenigen, welche seit Kurzem zu den Mit-Bewohnerinnen derselben zählen, ergeht daher hierdurch die Bitte:

„Sie wollen von nun an ebenfalls dem **Frauenverein** sich anschließen und dazu beitragen helfen, das Ganze zu fördern.“

Ist doch der jährliche Beitrag ein so überaus geringer, daß der Zutritt kein Opfer genannt werden dürfte, und darf ich sagen:

Dank den menschenfreundlichen Unterstützungen unsrer hiesigen und auswärtigen Mitglieder und Gönner hat sich der Verein selbst in schweren Jahren aufrecht erhalten, ja, sich bisher stets der Zufriedenheit seiner Protectorin, der Königin-Wittve von Sachsen, zu erfreuen gehabt.

Anmeldungen werden nach wie zuvor Frau Ober-Vorst. **Kfm. Linde sen.**, Frau Advocat **Schumann**, Frau Actuar **Kindermann** und Unterzeichnete jederzeit gern entgegennehmen.

Dippoldiswalde, am 5. Novbr. 1876.

Für den Frauenverein:

Ebecla Ganzler,

Schriftführerin u. Vorsteherin.

Alle Sorten

Lampenglocken und Cylinder,

sowie die neuen unzerbrechlichen

Bleiglas-Cylinder,

empfehle billigt

Aug. Eb. Zeicher.

Wollne u. baumwollne Strickgarne

in allen Sorten und Farben, dergl. **Säfelgarn**, weiß und bunt, **Bänder**, **Gurt**, schwarze u. bunte **Näh-Seide**, **Schnuren**, weißer u. schwarzer **Ganzwirn**, **ff. Actenzwirn**, sowie **Kollenzwirn** in allen Farben und Nummern, in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei **Ernst Lehmann** in Frauenstein.

Zugleich mache ich ein geehrtes Publikum auf meine billigen **Näh-, Stopf-, Stricknadeln** etc. aufmerksam.

Backwaaren

in nur guter Qualität empfehlen

Lohe & Sohn.

Freiberger Straße 234.

An meine Wähler.

Den in Aussicht gestellten Bericht über die Verhandlungen des letzten Landtages werde ich
Sonntag, den 12. November dies. J.,
Nachmittags 3 Uhr, im Gasthofs zu Obercarsdorf erstatten und lade hierzu meine Wähler er-
gebenst ein.

Amtshauptmann von Bosse,
Abgeordneter des 13. ländlichen Wahlkreises.



Neues Geschäft.

Hierdurch erlaube ich mir, den geehrten Bewohnern von Dippoldiswalde und Umgegend ergebenst anzuzeigen,
daß ich mit heutigem Tage ein neues

Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft

verbunden mit

Tuch- und Stoff-Verkauf

unter der Firma

Bernhard Walter

Freiberger Straße, nahe der Altenberger Straße, im neuerbauten Hause des Herrn Baumeister Richter,
eröffnet habe.

Mit meinem Waarenlager sowohl, wie mit meinen Arbeitskräften, habe ich mich in der Weise versehen, daß ich
allen Ansprüchen, welche die Neuzeit an ein derartiges Geschäft stellt, entgegenkommen kann.

Die reellste und billigste Bedienung versichernd, zeichnet, einer gütigen Berücksichtigung entgegensehend,
Dippoldiswalde, am 6. November 1876.

hochachtungsvoll

Bernhard Walter.



Dippoldiswalde.

Carl Vogler.

Schubgasse 108.

Avis für Damen!

Zu passenden Fest-Geschenken empfehle ich eine große Auswahl von Etageren, Eck- und Wand-Consolen,
Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter und Schränkchen, Journal-Mappen, Rauchtischen, Kleider-, Hut- und Stock-
ständer, Toiletten-Spiegel und vieles Andere. — Auf Wunsch besorge ich auch das Befestigen von Stickereien.

Höchste Neuheit!

Glatte Damen-Kleider-Stoffe
mit breiten Galons, in allen neuen Farben, schon
von 7 Ngr. an, bei

Sermann Käser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Lager

fertiger Getreide-Säcke,

à Duzend 3 Thlr. 10 Ngr.,

graue Leinwand,

3/4 breit, von 4 Ngr. an,

empfehle stets
Dippoldiswalde.

G. Hartmann,
am Pfortenberg.

Beste Salz- u. Schmalz-Butter

empfehle billigst

Hugo Beger's Wwe.

Futter-Mais

in guter, gesunder Qualität hält stets am Lager
Louis Schmidt.

Kaffee's,

grün und gebrannt, empfiehlt in nur feinschmeckender
Waare **Hugo Beger's Wwe.**

Korn-, Haferschütten- u. Gebund-Stroh,
Spreu und Mehrenfutter

ist zu verkaufen. **Er. Einhorn, Schubgasse.**

Ein gutes Pferd,

brauner Wallach, 7 Jahr alt, für schweren und leichten Zug
passend, ist zu verkaufen bei **A. Schönberger** in Dip-
poldiswalde, Wassergasse.

Ferkel,

schöne halbenenglische, sind zu verkaufen auf dem Vorwerk
St. Nicolai. **verw. Ulbrich.**

➔ Geschäfts-Veränderung. ➔

Einem geehrten Publikum von Altenberg und Umgegend hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine seit 20 Jahren bestehende

Buchbinderei, verbunden mit Papier-, Galanterie- und Spielwaaren-Handlung,

an meinen Kollegen, Herrn **C. Hermann Schüge**, verkauft habe. Indem ich nun allen meinen geehrten Kunden für das mir seit einer so langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen und gütige Nachsicht meinen herzlichsten Dank sage, verbinde ich gleichzeitig die Bitte, auch meinem Nachfolger dasselbe in gleichem Maße zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Carl Säbler, Buchbinder.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, sage auch ich allen meinen geehrten Gönnern, Kunden und Freunden von hier und auswärts innigsten Dank für das mir zeither bewiesene Wohlwollen, bitte freundlich, mich auch bei diesem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, und werde ich nach wie vor bemüht sein, durch prompte und reelle Bedienung mir Ihr schätzbares Vertrauen zu erhalten suchen.

Meine Buchbinderei behält ihren steten Fortgang und empfehle ich mich zur saubersten und geschmackvollsten Herstellung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten und versichere die billigsten Preise.

Zeitschriften und Bücher werden ohne Preisauflschlag bestens besorgt.

Recht zahlreichem Zuspruch vertrauensvoll entgegen sehend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Altenberg, Rathhausstraße 79.

C. Hermann Schüge,

Buchbinderei, Papier-, Galanterie- und Spielwaaren-Handlung.

Brat-Heringe frisch bei Frenzel.

**Maravilla Nr. 30,
Rosario Nr. 22,**

empfehlen als wohlgeschmeckende und weißbrennende 3-Pfennig-Cigarren
Loze & Sohn.

Prima Back- und Tafel-Butter,
ausgezeichnet von Geschmack, billigst bei
Loze u. Sohn.

Ein Schwein,

zur Zucht, — unter zweien die Wahl, — ist zu verkaufen in
Reinholdshain Nr. 20.

**Gothaer Sauerkraut,
große türkische Pflaumen,
Hamburger Schweinefett,
gut schmeckende Salzbutte,
geräucherte Heringe,
grüne und gebrannte Caffee's**

empfehlst billigst

**Hermann Schmidt,
Mühlstraße.**

Von dem vorzüglichen und beliebten rheinischen
Trauben-Brust-Honig

von **W. H. Zickenheimer** in Mainz
empfangt eben. neue directe Zusendung und empfiehlt solchen in drei
Flaschenfüllungen à 1, 1 1/2 und 3 Mark unter Garantie der Echtheit
die Apotheke zu Dippoldiswalde.

Weshalb ist Lampert's Pflaster das beste Pflaster?
Weil Lampert's Pflaster die größte und schnellste
Heilkraft besitzt.

Ergebenste Anzeige.

➔ Hiermit zur ergebenen Nachricht, daß ich das von meinem verstorbenen Ehemanne, dem Schuhmachermeister Ernst Ulbricht, seit 41 Jahren hieselbst betriebene Schuhmacher-Geschäft aufgabe, jedoch das vorhandene große

**Lager fertiger Schuh-Waaren
ausverkaufe.**

Indem ich bemerke, daß letzteres eine große Auswahl von langen zweinähtigen Schaft-, sowie Halb-Stiefeln bietet, empfehle ich solches einer gütigen Beachtung und sichere reelle Bedienung, sowie civile Preise zu.

Dippoldiswalde. Auguste verw. Ulbricht.

Gelegenheitskauf.

**Châles und Umschlage-Tücher
für Damen und Kinder,**

französische gewirkte

**Long-Châles,
Reise-Plaids,**

für Herren und Knaben,

findet man gegenwärtig in bedeutender Auswahl und extra billigen Preisen bei

C. H. Wunderling.

(Frdr. Schumann's Nachf.)

Dresden, Nr. 11 Altmarkt Nr. 11.

Alle Sorten Körbe

werden gefertigt und auch Reparaturen daran ausgeführt
von **Carl Leichert, Mühlstr. 266.**

Großer Aus- verkauf.

Wegen vorzunehmender Veränderung
unseres Geschäfts haben wir uns entschlossen,
unsre sämtlich auf Lager habenden

Kleiderstoffe, Tuche und Buckskins

zu und unter Fabrikpreisen auszuverkaufen.

Wiederverkäufern gewähren wir bei Ent-
nahme größerer Posten 5 pro Cent Sconto.

Muster von diesen Sachen stehen Jeder-
mann gern zu Diensten.

Berndt & Jungnickel,

gegenüber der neuen Turnhalle.

Ganz entschieden **billigere** Preise als in den fremden **Scheinausverkäufen!**

Kleider-Popeline in prachtvollen neuen Mustern 4 Ngr.;

⁸/₄ breite Plaidstoffe von 8 Ngr. an;

schottische Kleiderstoffe von 35 Pfg. an;

carrirte Kleiderstoffe von 2 Ngr. an;

glanzreiche Kleiderluster in allen neuen Farben von 4 Ngr. an;

reinwollene Rippe von 7 Ngr. an;

⁵/₄ schwarze reinseidene Taffete zu Kleidern von 20 Ngr. an;

bunte reinseidene Kleiderstoffe von 11 Ngr. an;

¹²/₄ reinwollene Damen-Plaids von 2 Thlr. an;

größte reinwollene Herren-Plaids von 3 Thlr. an;

seidene Damen-Chals von 15 Pfg. an;

seidene Herren-Chaltücher von 15 Ngr. an.

☛ Heute beginnt mein großer Weihnachts-Ausverkauf von Nestern und zurückgesetzten Kleiderstoffen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Avis.

Dem sehr geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend hierdurch zur Nachricht, daß wir uns in Folge des gegenwärtigen schlechten Geschäftsganges entschlossen haben, vom 9. bis einschließlich 12. November in Dippoldiswalde am Markt Nr. 76

ein großes Lager von Damen- Kleider-Stoffen **g ä n z l i c h** auszuverkaufen.

Das Lager besteht aus nur modernen, fehlerfreien Waaren, und sind die Preise derartig billig gestellt, daß jede Dame sich veranlaßt finden wird, zu kaufen, selbst wenn ein augenblicklicher Bedarf nicht vorhanden.

Wir bitten, unser Unternehmen, welches auf reellster Grundlage basirt, nicht mit den an der Tagesordnung seienden Marktschreiereien zu verwechseln.

Unser Local ist von früh $\frac{1}{2}9$ bis Nachmittags $\frac{1}{2}5$ Uhr geöffnet.

Die Preise sind fabelhaft billig, und ist daher alles Handeln von vornherein ausgeschlossen.

Im Auftrage: Der Verwalter.

Schellenbänder, Glockenspiele, Schellen
im Einzelnen nach Gewicht,
sowie etwa 25 Paar noch alte
gebrauchte Schellenbänder,
sind vorrätzig und empfiehlt dieselben

C. Rißsche.

Eine Sendung

prima Hamburger Speisefett
trifft in den nächsten Tagen ein und empfehlen alsdann billigt
Loze & Sohn.

Kuchenbleche,

mit und ohne Rand, in diversen Stärken und Größen, empfiehlt
Gustav Jäppelt.

Agenturen für Feuer- und Hagelversicherung

(werden auch getrennt abgegeben) erster Institute und bereits
gut eingeführt, sind zu vergeben.

Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe von Referenzen
und der persönlichen und geschäftlichen Verhältnisse an den
„Invalidendank“ Dresden unter **R. N. 886**
zu senden.

Ein junger verheiratheter Mann, in der Deconomie
tüchtig, sucht für Neujahr 1877 eine Stelle als

Schirrmeister.

Näheres zu erfahren bei Herrn Kaufmann Schüge
in **Glashütte.**



Eine Kinderfrau

wird zum 1. Decbr. oder zu Neujahr gesucht. Näheres
im „goldnen Stern.“ **S. Göffel.**

18000 Mark,

welche bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht
unterliegen, sind gegen mündelmäßige Hypothek auf Land-
grundstücken zu 4 1/2 pro Cent sofort oder zu Weihnachten
dieses Jrs. auszuleihen. Nachweis ertheilt die Exp. d. Bl.

Zugelaufen ist auf der Straße in Albernorf ein
schwarzer Hund mit langer Ruthe, ohne Halsband und
Steuer-Mr. Abzuholen gegen Erstattung der Insertions-Geb.
und Futterkosten in Nr. 6b in **Sabisdorf.**

Am Montag wurde vom Markt bis zum Oberthorplatz
eine **Brille** verloren. Gegen Belohnung abzugeben in
der Expedition dieses Blattes.

**Fettes Rind-, Schöps-, Kalb- und
Schweinefleisch, auch Pökelschweinefleisch**
empfehlen **Mstr. Schwenke, Niederthorstr.**

**Frisches Rindfleisch, Blut- und
Leberwurst, Bratwürste**
empfehlen **A. Dörner.**

Morgen **Freitag**, den 10. Novbr., wird eine
junge gesunde Kuh verpfunzt,
das Pfund 45 Pfg., im Gasthof zu **Reinholdsbain.**

Fettes Ochsen-, Kalb-, Schweine- und Schöpsenfleisch

empfehlen

Moris Feistner
in **Reinhardtsgrimma.**



Schweineschlachten.

Donnerstag, 9. November,
Von 10 Uhr an
**Wellfleisch, später frische
Wurst.**
Es ladet ergebenst ein
S. Göffel im „Stern.“



Eis-Club.

Heute Donnerstag, den 9. No-
vember, Abends 9 Uhr, **General-
Versammlung** im Gasthof zum
„goldnen Stern“ (Saalstube).
Tagesordnung: Jahresbericht,
Cassenbericht, Beschlussfassung des
diesjährigen Beitrages, etwaige Anträge.
Dippoldiswalde. Der Ausschuss.

Stephan's Restauration.

Von heute ab empfehle ich täglich guten **Mittags-
tisch**, sowie jeden Tag **frisches Stammabendbrod**,
à Stamm 40 Pfg., wozu ergebenst einladet

S. Stephan, am Markt.

Donnerstag, den 9. November,

Schlachtfest in Berreuth.

Es ladet zu **Wellfleisch** und **frischer Wurst**
ganz ergebenst ein **W. Ulrich.**

Kirchweihfest im Gasthof zu Nieder-Reichstädt.

Sonntag und Montag, den 12. und 13. November,
findet an beiden Tagen von Nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet **Berthold.**

Kirchweihfest in Reinholdsbain,

wobei an beiden Tagen von Nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik

stattfindet. Dabei werde ich mit verschiedenen Speisen, ff.
Feldschlößchen-Lagerbier und neubackendem Kuchen ac. bestens
aufwarten und lade hierdurch ergebenst ein.

Reinholdsbain. C. Weichelt.

Sonntag, den 12. November,

Jugend-Kränzchen

im **Erbgerichts-Gasthof zu Reichenau.**
Gäste sind herzlich willkommen. **D. B.**

Militär-Verein Hermsdorf und Umgeg.

Sonntag, den 12. November, Nachmittags 3 Uhr,
Versammlung. Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlreiches
und pünktliches Erscheinen bittet **der Vorstand.**